@fire
Internationaler Katastrophenschutz

Jahresbericht 2020

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden 3

Gründung und Ziele von @fire 4

Arbeit im Netzwerk 5

Struktur 6

Engagement in Zeiten des Coronavirus:
Wie sich die Pandemie auf die Arbeit von @fire auswirkt 7

Fachbereich Waldbrandbekämpfung - WFF **8**

Ausbildung kommunaler Feuerwehren 11

Vegetationsbrandbekämpfung-Ausbildungswoche 12

Team Phönix **14**

Portugal Exkursion 2020 16

Einsatz: Waldbrand in Gummersbach 19

Einsatzoptionen
Air Operations 20
Vegetationsbrand 21

Fachbereich Suchen und Retten - USAR **22**

Rettungshundearbeit 23

Einsatz: Explosion in Beirut 24

INSARAG 26

Management & Logistik 27

Stabsarbeit 27

Forschung und Entwicklung 28

Selbstverpflichtung 30

Transparenz und Kontrolle 31

Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2020 32
Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2020 32
Spartenrechnung 2020 33
Erklärung Kassenprüfung 34

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer,

in diesen Tagen ist viel vom Katastrophenschutz die Rede. Dieser wird überall auf der Welt gefordert und verbessert. Auch @fire war im Jahr 2020 bei dem Explosionsunglück in Beirut im Einsatz aber auch zur Unterstützung der Feuerwehren bei einem größeren Waldbrand in Gummersbach.

Die Rolle von @fire in der nationalen und internationalen Katastrophenschutzstruktur ist noch nicht ganz ausdefiniert. Waldbrandbekämpfung und USAR sind erklärtermaßen unsere Hauptaktionsfelder. Hier haben wir 2020 mit der Vorbereitung auf unsere leider verschobene Zertifizierung des USAR-Teams sowie einem internationalen Workshop zur Waldbrandbekämpfung aus der Luft große Schritte beim Ausbau unserer Fähigkeiten machen können. Die aktuellen Katastrophen in 2021 haben gezeigt, wie wichtig diese Schritte waren – und das weitere Schritte folgen müssen.

Natürlich verfügt @fire nicht über die Schlagkraft der Bundesanstalt THW oder kommunaler Feuerwehren. Aber gerade unsere Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ergänzen aus unserer Sicht die Big Player im Katastrophenschutz sehr gut. Hier hat eine genaue Analyse von Fähigkeitslücken in Verbindung mit dem hohen Engagement und hervorragenden Organisationstalent unserer Mitglieder die NGO @fire zu einem ThinkTank in vielen Bereichen weiterentwickelt. Und wenn die Konzepte stimmen, wird die Schlagkraft bestimmt folgen. Für letzteres benötigen wir nach wie vor Unterstützung in Form von neuen Mitgliedern und finanzieller Unterstützung – damit „Feuerwehrleute helfen weltweit“ eine effektive Reaktion auf die kommenden Bedrohungen und Herausforderungen wird.

Jan Südmersen

Vorsitzender

Gründung und Ziele von @fire

Gründung

Im Jahr 2002 verzeichnete Südeuropa verheerende Waldbrände. Um die Lage vor Ort wieder unter Kontrolle zu bringen, war internationale Hilfe erforderlich. Aufgrund der föderalen Struktur und der kommunalen Ausrichtung der deutschen Feuerwehren war ein internationaler Einsatz öffentlicher Feuerwehren problematisch. Vor diesem Hintergrund gründeten wir im Jahr 2002 den Verein @fire.

Der Grundgedanke war, ein Netzwerk von ausgebildeten Einsatzkräften in ganz Deutschland zu bilden, das im Ausland helfen kann, ohne auf kommunale Einheiten zurückgreifen zu müssen.

@fire sieht sich als Ergänzung zu den bestehenden Strukturen in der internationalen Katastrophenhilfe.

Das interdisziplinäre Team ermöglicht den Einsatz von spezialisierten Hilfskräften aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Forstwirtschaft.

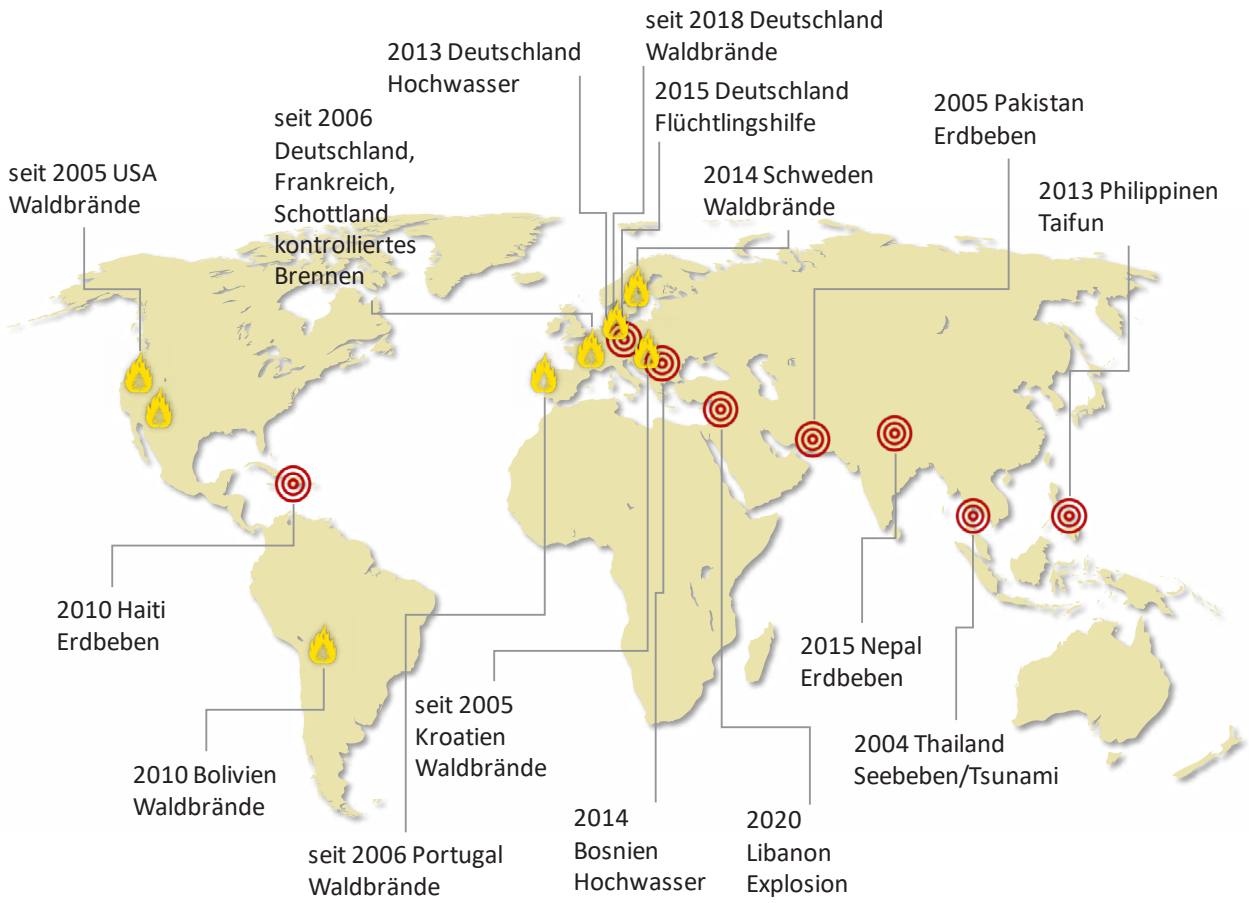
Ziele

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation mit dem Ziel, schnelle und kompetente Auslandshilfe bei verheerenden Naturkatastrophen zu leisten.

Unsere Mitglieder sind in den Fachgebieten der Waldbrandbekämpfung (WFF - Wildland Firefighting) sowie dem Suchen und Retten von Verschütteten (USAR - Urban Search and Rescue) qualifiziert ausgebildet.

Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. @fire ist unabhängig, unpolitisch und hilft Betroffenen in Not schnell und unbürokratisch.

Die Hilfeleistung erfolgt unabhängig und ungeachtet von ethnischer Herkunft, Religion, Staatsangehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstigen Unterscheidungsmerkmalen für alle Menschen gleichberechtigt.



Arbeit im Netzwerk

@fire versteht sich nicht nur als Netzwerk der Mitglieder untereinander sondern verfolgt darüber hinaus eine enge, grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Behörden, um gemeinsam effektiv Hilfe zu leisten.

So kooperiert @fire zum Beispiel mit der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (VFDB), dem Gemeinsamen Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ), humanitären Hilfsorganisationen wie HELP - Hilfe zur Selbsthilfe e.V. - oder dem Medizinischen Katastrophenhilfswerk und ist darüber hinaus unter anderem im Weltfeuerwehrverband (CTIF) sowie dem Deutschen Spendenrat e.V. vertreten.

Weitere Partner sind die International Association of Wildfire (IAWF) und die International Rescue Dog Organisation (IRO). @fire ist darüber hinaus in Anerkennung durch das Auswärtige Amt Mitglied in der UN-Unterorganisation INSARAG (International Search and Rescue Advisory Group).

Hier ist @fire Mitglied:

INSARAG

Deutscher Spendenrat e.V.

International Association of Wildland Fire

MHW Medizinisches Katastrophen-Hilfswerk Deutschland e.V.

CTIF International Association of Fire and Rescue Services

IRO Internationale Rettungshundeorganisation International Rescue Dog Organisation

Partner von @fire:

HILTI FOUNDATION

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Auswärtiges Amt

Help Hilfe zur Selbsthilfe

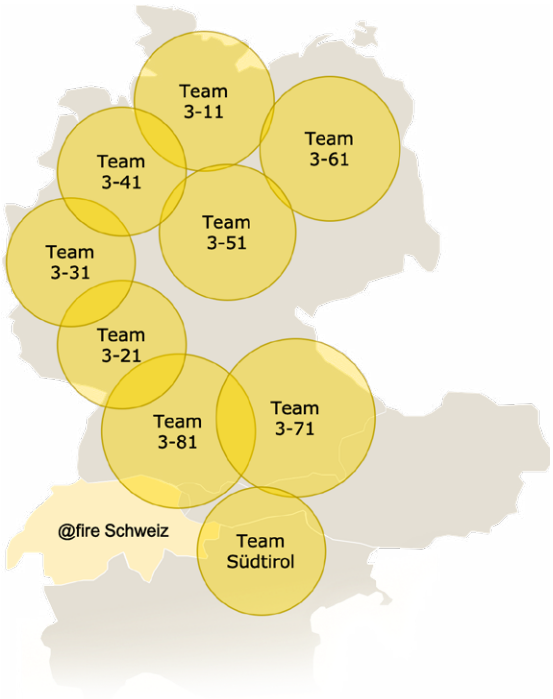
Struktur

@fire ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, deren Mitglieder sich als eingetragener Verein zusammengeschlossen haben. Für die strategische Ausrichtung des Vereins ist der Vorstand, der durch die Mitglieder gewählt wurde, zuständig. Flache Hierarchien und kurze Wege sorgen für die wichtige Agilität.

Die operativen Tätigkeiten der Aufbauorganisation werden durch Fachbereichsleiter der Fachgebiete *Management & Logistik, Waldbrandbekämpfung und Suchen & Retten* gesteuert. Die Fachbereichsleiter führen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand ihren Bereich eigenständig und werden von Organisationsteams unterstützt.
Hinzu kommen Querschnittfunktionen wie die Finanz- & Mitgliederverwaltung, IT und Öffentlichkeitsarbeit, die direkt einem Vorstandsbereich zugeordnet sind.

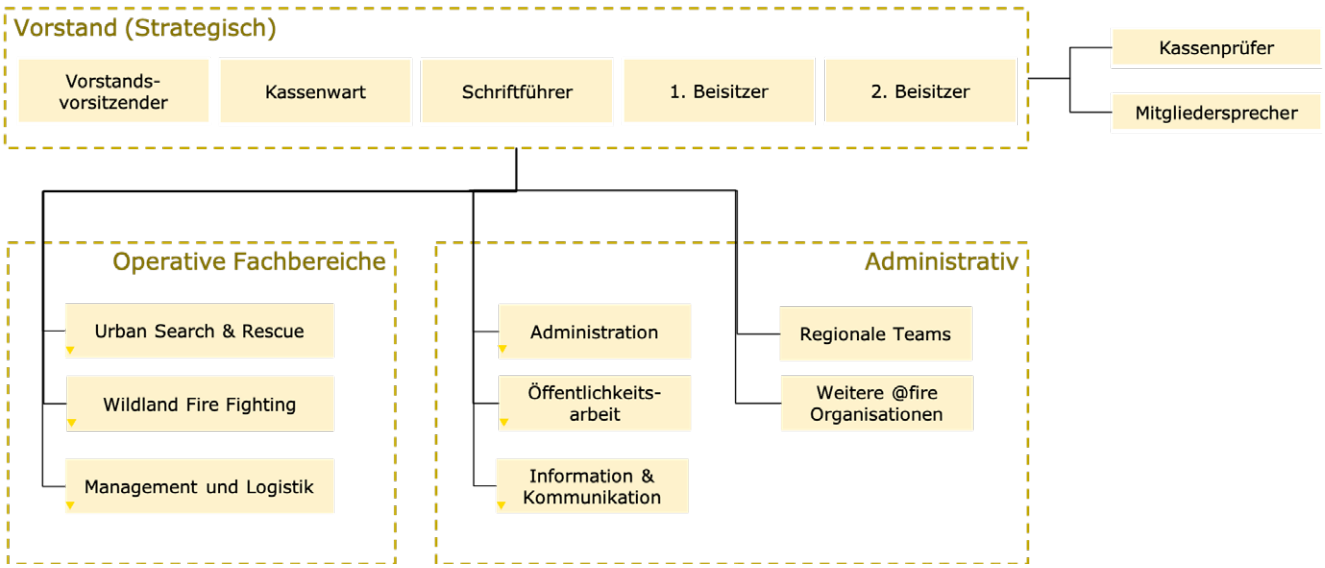
Die ehrenamtlichen Mitglieder organisieren sich in regionalen Teams, denen Teamleiter vorstehen. Innerhalb der Schweiz existiert der Tochterverein @fire Schweiz als rechtlich eigenständige Organisationseinheit.

Die Vorstände von @fire und @fire Schweiz, die Teamleiter, die Fachbereichsleiter und der gewählte Mitgliedersprecher als Ombudsmann bilden den vereinsinternen Organisations- und Lenkungsausschuss (ViOLa), der regelmäßig zusammenkommt. Somit entsteht für die Verwaltung des Vereins eine dezentrale Struktur, deren Vorteile durch intensive Kommunikation und internetbasierte Verwaltungstools genutzt werden.



Bei der jährlich im April stattfindenden Mitgliederversammlung legt der Vorstand gegenüber den Vereinsangehörigen Rechenschaft ab und wird von diesen entlastet. Dazu hat jedes Mitglied jederzeit die Möglichkeit, Akten und Berichte einzusehen. Zusätzlich werden die Finanzen vom Kassenprüfer, der für vier Jahre gewählt wird, überwacht.

Trotz des stetigen Wachstums sind wir stolz darauf, die für @fire typische offene Kommunikationskultur erhalten zu haben. Wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, um uns stetig weiterzuentwickeln.



Engagement in Zeiten des Coronavirus:
Wie sich die Pandemie auf die Arbeit von @fire auswirkt

Die Coronapandemie hat sich im Jahr 2020 schnell als das Thema herausgestellt, welches auch die Arbeit bei @fire maßgeblich beeinflusste. Auf einmal keine Präsenzveranstaltungen, keine Teamdienste, keine Ausbildungen, keine Treffen mit den Kameraden und Freunden mehr. Nichts, könnte man vielleicht denken. Bei @fire sind wir es gewohnt flexible Lösungen zu suchen und Mittel und Wege zu finden. In diesem Fall um unsere Arbeit trotz Pandemie aufrecht zu halten und gesteckte Ziele zu erreichen.

Ein großes Opfer musste unser USAR-Team bringen. Aufgrund der Infektionsgefahr wurde die INSARAG External Classification abgesagt. Messen wie die Interschutz in Hannover wurden verschoben. Darum war ein weiterer Termin, welcher fest im Kalender stand, gestrichen. Die Interschutz hätte auch für uns wieder großartige Möglichkeiten geboten, unsere Arbeit zu präsentieren. Durch den Ausfall vieler Ausbildungen für kommunale Feuerwehren (AkF) entstand bei @fire auch eine finanzielle Lücke.

Um die finanziellen Einbußen der Vereine und Organisationen im Katastrophenschutz abzufedern, legten Bund und Länder Förderprogramme auf, von denen auch @fire profitierten konnte. Fehlende Ausbildungsveranstaltungen für Feuerwehrangehörige konnte teilweise durch das Angebot von Online - Seminaren kompensiert werden. So konnten über 1.000 Teilnehmern die Grundlagen der Vegetationsbrandbekämpfung mittels Lösungen wie MS Teams und Zoom näher gebracht werden.

Nicht zuletzt durch die trotz oder vielleicht sogar wegen Corona stark ansteigende Mitgliederzahl, stieg auch der Bedarf an interne Ausbildungen sehr stark. Die Ausbilder gaben sich große Mühe die Lehrgänge - zumindest den Theorieteil - online durchzuführen. So konnten zahlreiche Neumitglieder online erfolgreich ihren International Deployment Lehrgang, den Grundlehrgang für den Auslandseinsatz, abschließen. In vielen Teams wurden online Teamdienste angeboten, so dass jeder die Möglichkeit hatte, sich fortzubilden oder sich auch einfach ein wenig mit den Kameradinnen und Kameraden auszutauschen.

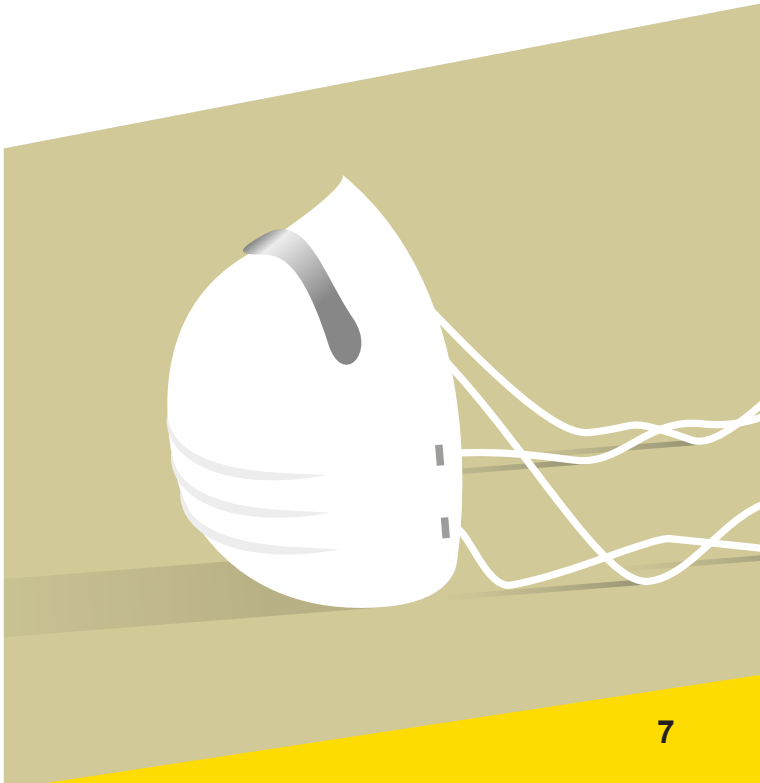
@fire hatte durch die dezentrale Struktur schon immer den Bedarf an virtueller Kommunikation. Daher sind schon seit vielen Jahren diverse Kommunikationsmöglichkeiten im Einsatz.

Jedes Mitglied hat Zugriff auf das komplette Office365-Paket, inklusive Outlook, Teams, Yammer und Co. Vielleicht haben diese Möglichkeiten und die fortschrittliche Arbeitsweise auch ein wenig zur Gewinnung der vielen Neumitglieder beigetragen.

Nachdem die erste Welle abgeflaut war, konnten im Sommer 2020 noch einige Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. So wurden nicht nur Teamdienste in den regionalen Teams und interne Ausbildungen durchgeführt, auch der Ausbildungsbetrieb für kommunale Feuerwehren im Bereich der Vegetationsbrandbekämpfung konnte kurzzeitig wieder aufgenommen werden.

Nicht zuletzt konnte unser USAR-Team beweisen, dass @fire auch unter Pandemiebedingungen weltweit sicher und qualifiziert Hilfe leisten kann. Für alle Präsenzveranstaltungen wurden selbstverständlich maßgeschneiderte Hygienekonzepte erarbeitet und umgesetzt.

Abschließend lässt sich sagen, dass @fire zwar ebenfalls stark von der Pandemie beeinflusst wurde, jedoch sehr gut mit der Situation umgehen konnte. All das ist aber nur durch eines möglich: unsere Mitglieder. Jede/r Einzelne hat mit ihrer/seiner Motivation, Kraft und viel Ausdauer dazu beigetragen, dass das Jahr 2020 trotz Corona ein Erfolg war. Dafür möchten wir uns herzlich bei unseren Mitgliedern bedanken.



Fachbereich WFF

2020 - ein weiteres Jahr ohne nennenswerte Niederschläge und nur marginale Entspannung für die andauernde Trockenheit in Deutschland. Doch trotz erschwerter Bedingungen bringt dieses Jahr unsere Arbeit in der Vegetationsbrandbekämpfung und der Vernetzung der verschiedenen Partner und Organisationen voran. Unter angepassten Verhaltensregeln konnten wir einige Veranstaltungen und Einsätze durchführen und unsere strategischen Ziele weiterverfolgen. Durch das Erliegen des öffentlichen Lebens während der Lockdowns konnten wir unser dezentrales Netzwerk, welches wir seit Jahren digital verwalten, weiter ausbauen. Viele Arbeitsgruppen konnten im Homeoffice weiter erfolgreich zusammen an verschiedenen Projekten national und international arbeiten. Diese Erfahrungen führten zu einigen nachhaltigen Erkenntnissen in unserer Vereinsstruktur, die wir zukünftig umsetzen wollen. So wurde beispielweise die „WFF-Basic“ Ausbildung, welche die Grundlagen in der Vegetationsbrandbekämpfung vermittelt, neu strukturiert und erstmals alle Theorieinhalte webbasiert vermittelt. Ebenso wurde unsere weiterführende Ausbildung „WFF-Specialist“ neu definiert, im Sommer praxisnah erprobt und für gut befunden. Ungeachtet aller Bemühungen konnten wir dennoch einige geplante Fachvorträge, Ausbildungen und Aktivitäten für unsere Partner und andere Interessenten gar nicht oder ausschließlich online durchführen. Besonders im Bereich der Ausbildung von kommunalen Feuerwehren – ein Bereich, dem wir besondere Priorität beimessen – konnten wir der großen Nachfrage nicht gerecht werden. Ein angepasstes Vereinsleben, wurde zum Schutz unserer Mitglieder*innen und Mitbürger*innen größtenteils bereits vor den verpflichtenden Maßnahmen umgesetzt, so dass wir ein ruhiges WFF-Jahr wahrnehmen konnten.

Folgende Maßnahmen konnten uner Berücksichtigung aller Vorgaben durchgeführt werden

- Früher als gedacht, kam es aufgrund der konstanten Dürre im Oberbergischen Kreis (NRW) Mitte April zu einem Waldbrandereignis. Eine @fire Handcrew wurde speziell für die Brandbekämpfung in den Nachtstunden angefordert und konnte nach gut 12h erfolgreichem Einsatz wieder einrücken.

- Eine großangelegte Waldbrandübung mit unserem neu gewonnen Kooperationspartner Heli7 aus Mannheim konnte im Juli in Mönchweiler (BW) durchgeführt werden. Rund 30 @fire Kräfte stellten ihre Fähigkeiten in der Vegetationsbrandbekämpfung am Boden sowie aus der Luft unter Beweis. Vertreter mehrerer Feuerwehren und Forstdirektionen konnten sich anschließend mit diversen Einsatzmaterialien vertraut machen.

- Gleich zwei Firecamps für Ausbildungs- und Trainingszwecke konnten in Brandenburg durchgeführt werden. Erstmals fand eine umfangreiche sowie neu strukturierte „WFF-Specialist“ Ausbildung statt. Wenige Wochen später, wurden im Rahmen einer Übung auf dem Truppenübungsplatz Lehnin rund 40 Hektar Grasland über mehrere Tage verteilt kontrolliert abgebrannt.

- Um die neu entstandenen Teamstrukturen in Brandenburg zu stärken und um auch künftig eine Ausbildung auf einem hohen Niveau anbieten zu können, entschied man sich einen Mitnutzungsvertrag mit der Kommandantur der Fläming-Kaserne in Lehnin einzugehen. Dieser Vertrag garantiert uns die Nutzung von Infrastruktur auf dem Truppenübungsplatz im Rahmen unserer Tätigkeiten und ist der erste Schritt zu einer langfristigen Zusammenarbeit mit der dortigen Kommandantur.

- Eine Hospitation im Ausland, inklusive kleiner Ausbildungseinheiten, konnten wir dann doch noch im Herbst 2020 verzeichnen. Drei erfahrene Mitglieder nahmen die Strapazen der Pandemievorkehrungen auf sich und konnten eine siebentägige Portugalexkursion im Westen des Landes bewältigen. Bestehende Verbindungen und Kontakte wurde gepflegt und neue Erkenntnisse gewonnen. Wir hoffen im nächsten Jahr unter besseren Bedingungen wieder dort ansetzen zu können.

- Die Ausbildung von kommunalen Feuerwehren konnte in Zahlen vierzehnmal in Präsenz sowie acht Mal

webbasiert veranstaltet werden. In den nächsten zwei Jahren beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Optimierung bestehender Module, sowie Etablierung weiterer Module mit spezialisierten Inhalten zur Vegetationsbrandbekämpfung. Hierbei soll die webbasierte Vermittlung der Inhalte im Vordergrund stehen, da wir aus der bisherigen Erfahrung heraus stets am personellen Limit bei Präsenzterminen agieren und die webbasierte Ausbildung mit unserer dezentralen Struktur wesentlich besser vereinbar ist.

Eine weitere Neuerung hat sich bezüglich der neuen Bundesländer ergeben. Der Fachbereich WFF hat es sich zum Ziel gesetzt, sein Engagement neben den bekannten Bundesländern, in den östlichen Ländern zu verstärken. Schließlich häufen sich seit vielen Jahren die Wald- und Flächenbrände in und um das Bundesland Brandenburg. Durch besonders weitläufige Nadelbaummonokulturen und trockene, sandige Böden, welche zum Teil munitionsbelastet sein können, herrscht fast das gesamte Jahr über eine hohe Feuergefahr. Daher richten wir uns neben der Tätigkeit im Auslandseinsatz, verstärkt auch auf Einsätze im Inland aus und werden diese Aktivitäten in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Vorgesehen ist unter anderem die Einbindung in den kommunalen Katastrophenschutz des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Im weiteren Verlauf wäre die Einbindung in den Katastrophenschutz auf Landesebene anzustreben. Die Mitgliedergewinnung wird daher proaktiv vorangetrieben, so dass wir als starker und verlässlicher Partner im Katastrophenschutz beim Schutz von Menschen, Tieren und Umwelt mitwirken können.

Ausbildung kommunaler Feuerwehren

Das Thema Vegetationsbrandbekämpfung rückte bei den Feuerwehren in Deutschland auch im Jahr 2020 weiter in den Fokus. So stieg die Anzahl der Ausbildungsanfragen erneut stark an und bestätigte den sich abzeichnenden Trend der vorangegangenen Jahre.

Auch für den Fachbereich Ausbildung kommunaler Feuerwehren stand das zurückliegende Jahr unter dem besonderen Einfluss der Coronapandemie. Bedingt durch Ausgangsbeschränkungen und Lockdowns, vor allem aber aufgrund des stark reglementierten, zum Teil komplett eingestellten, Ausbildungs- und Übungsdienst bei den Feuerwehren durften bundesweit viele der Veranstaltungen leider nicht wie geplant durchgeführt werden.

Alternativ konnten wir jedoch einige Feuerwehren für Online-Vorträge gewinnen, in denen unsere Ausbilder die Grundlagen der Vegetationsbrandbekämpfung anschaulich am heimischen Bildschirm vermittelten. Ein Format, welches überwiegend positiven Anklang fand und für die Zukunft viel Potenzial bietet.

Insgesamt konnten im Jahr 2020 trotz aller Widrigkeiten doch noch knapp 600 Feuerwehrangehörige in 14 Veranstaltungen ausgebildet werden. Rund 200 Personen besuchten eine der sechs Praxisausbildungen und knapp 400 Personen eine der acht Theorie- bzw. Online-Schulungen.
Das Ausbilderteam von @fire bedankt sich bei den Besuchern der Ausbildungsveranstaltungen für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Ausbildungswoche
Vegetationsbrandbekämpfung in Brandenburg

Mitten im Landkreis Potsdam-Mittelmark, in der beschaulichen Gemeinde Kloster-Lehnin, fand im Juni 2020 eine Ausbildungswoche in Form eines Firecamps für Wildlandfirefighter Basics statt. Im Rahmen dieser siebentägigen Veranstaltung wurden unsere Basic-Einsatzkräfte zu WFF-Specialists ausgebildet.
Umgeben von einer waldreichen Landschaft und sandigen Böden mit trockenem Bewuchs, trainierten und erlernten 22 Trainees unter Obhut von zehn Instruktoren die spezialisierte Vegetationsbrandbekämpfung unter erschwerten Bedingungen.

Hierfür wurde wie bereits im Vorjahr durch unseren Partner und großzügigem Unterstützer Jola-Rent ein rund ein Hektar großes Übungsgelände inklusive Lagerhalle und sanitären Anlagen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der exponierten Lage und infrastrukturellen Ausstattung im waldreichen Osten der Republik, wurde das Gelände zum WFF-Ausbildungszentrum für Specialists und weiterführenden Lehrgängen auserkoren.

Die Specialist Ausbildung beinhaltet spezialisierte Techniken und Taktiken zur Bekämpfung von Vegetationsbränden am Boden - in der Regel ohne den Einsatz von Wasser. Hierbei wurden unter anderem erlernte Inhalte der Basic Ausbildung vertieft und besonders das Arbeiten mit Handwerkzeugen trainiert. Ebenso wurden Grundlagen im Waldbau sowie Waldbrandgrundlagen, die die Teilnehmer bereits im Vorfeld online erlernen mussten, wiederholt und gefestigt. Ein rund 50 Stunden umfassender Onlineunterricht der US-amerikanischen National Wildfire Coordination Group, musste daher obligatorisch im Vorfeld erfolgreich abgeschlossen werden.

Damit die Specialists ihre erlernten Fähigkeiten auch aufrechterhalten können, muss alljährlich eine Überprüfung der physischen Leistung durch einen Packtest erfolgen. Gleichermaßen erfolgt eine Kompetenzprüfung in Form einer jährlichen Einsatzqualifikation mit wechselnden Thematiken rund um das Bekämpfen von Bränden in der natürlichen Umgebung.

Ohne eine erfolgreiche Absolvierung beider Überprüfungen erfolgt kein Einsatz im In- oder Ausland. Daher

konnten bereits ausgebildete Spezialisten diese Einsatzqualifikation vor Ort abgelegen.

Ein weiterer Abschnitt der Ausbildung beinhaltete die Verwendung von Nutzfeuer zur Reduzierung von natürlichen Brandlasten. Unter den strengen Augen von unseren Instruktoren mussten die Teilnehmer Brennkannen richtig in Betrieb nehmen und anwenden.

Diese durchaus fordernde Woche endete am Sonntag mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung, welche alle Teilnehmer mit Bravour bestanden haben.
Einige Wochen später fand ausserdem ein weiteres Firecamp in Kloster-Lehnin statt. Im Rahmen einer groß angelegten Brennaktion zur Reduzierzung der Brandlast hatte ein Großteil der neuen Specialists die Möglichkeit, die neu erlernten Fähigkeiten einzusetzen.

Zusammengefasst blicken wir positiv zurück und investieren gewonnene Erkenntnisse in die kommenden Spezialist-Ausbildungen.

Team Phönix

Zur Bekämpfung von Vegetationsbränden ziehen Feuerwehren oft Unterstützung aus der Luft hinzu. Mit Löschwasserabwürfen von Luftfahrzeugen sind unter anderem schnell laufende Feuer gut zu bekämpfen. Dies muss aber mit dem Einsatz von Löschfahrzeugen und -mannschaften abgestimmt sein, damit sich ein niedergeschlagenes Feuer nicht wieder entwickeln kann. Die Waldbrandspezialisten von @fire bieten nun Einheiten an, um die örtlichen Feuerwehren bei dieser herausfordernden Aufgabe zu unterstützen.

@fire und die Heliseven Group gründeten dazu die Initiative "Team Phönix" zur Zusammenarbeit im Bereich Luftarbeit bei Vegetationsbränden im Hinblick auf Standardisierung, Aus- und Fortbildung sowie Einsatz. Der Fokus liegt hierbei zunächst auf dem Südwesten Deutschlands und dem angrenzenden EU-Ausland auf Grund der dort vorhandenen Ressourcen.

KOORDINIERTE ZUSAMMENARBEIT FÜR EINSATZERFOLG ESSENTIELL

Zum primären Einsatzgebiet von Hubschraubern gehören die Beobachtung und Erkundung der Einsatzstelle, die direkte Brandbekämpfung mittels eines Löschwasseraußenlastbehälters sowie der Transport von Personen, Wasser und Lasten. Sicherheit, Effektivität und Effizienz sind grundsätzlich gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz. Dies gilt gleichermaßen für Einsätze mit Beteiligung von Luftfahrzeugen zur Brandbekämpfung aus der Luft. Die koordinierte Zusammenarbeit von Einsatzkräften in der Luft und am Boden unter einer einheitlichen Führung ist notwendig, um diese Ziele zu erreichen.

Sicherheit bezieht sich hierbei nicht nur auf das praktische Arbeiten, sondern auch die Rechtssicherheit, also die Beachtung geltender Regelungen, beispielsweise aus dem europäischen und nationalen Luftrecht sowie des Arbeitsschutzes. Effektivität bedeutet dabei: "Werden die richtigen Maßnahmen angewendet?" und Effizienz meint: "Werden die richtigen Maßnahmen auch richtig umgesetzt?"

INTERNE @FIRE AUSBILDUNG

Aufbauend auf den bisherigen @fire-Mitgliedern mit Flughelferausbildung, zusätzlichen internen Lehrgängen und in Zusammenarbeit mit Hubschrauberbetreibern sowie unter Einbindung des MHW als "Dachorganisation" der privaten Betreiber in Deutschland kann @fire nun erste Einheiten zur Verfügung stellen, um diese Zusammenarbeit zu erreichen.

Der interne Lehrgang umfasst dabei 20 theoretische Unterrichtseinheiten, welche trotz der geltenden Einschränkungen komplett online durchgeführt werden

konnten. Sobald es wieder möglich ist, erfolgt der Abschluss des Lehrgangs zusammen mit dem Betreiber Heliseven in Form von praktischen Unterweisungen und Übungen, so dass die volle operative Einsatzfähigkeit dann vermutlich im Frühjahr hergestellt sein wird. Der Lehrgang führt dann zur Qualifikation als "Task Specialist WFF Air Ops" (Flughelfer Vegetationsbrandbekämpfung). Somit können diese Einsatzkräfte dann beispielsweise die Funktionen als Flughelfer am Landeplatz, Operator an Bord von Hubschraubern zum Betrieb von Löschwasseraußenlastbehältern oder als taktischer Abwurfkoordinator wahrnehmen.
Im Rahmen des Lehrgangs wurden unter anderem die Themen Hubschraubertechnologie, nationale und europäische Rechtsgrundlagen, Einrichten von Landeplätzen, Kommunikationstechnologien und -strukturen und Taktik der Brandbekämpfung aus der Luft behandelt.

EINSATZOPTIONEN TEAM PHÖNIX

Neben dem Einrichten von Landeplätzen, der Abwurfkoordination sowie dem Betrieb von Stationen zur Behälterbefüllung kann auch Unterstützung bei der Führung des Einsatzabschnittes Luft geleistet werden. Die Heliseven Group und @fire arbeiten hier partnerschaftlich zusammen, wobei jeder seine Expertisen einbringt.

AUSBILDUNG UND ZUSAMMENARBEIT

@fire wird zur Brandbekämpfung aus der Luft in Kürze auch spezielle theoretische und praktische Ausbildungen für kommunale Feuerwehren anbieten, um damit die Thematik der Unterstützung aus der Luft bei Waldbränden präsenter werden zu lassen. Das langfristige Ziel ist es, die Zusammenarbeit der relevanten Organisationen und Luftfahrzeugbetreiber in Deutschland zu fördern und somit gemeinsam die Sicherheit, Effektivität und Effizienz bei der Brandbekämpfung aus der Luft zu stärken. Hierzu sind alle eingeladen, gemeinsam an diesem Ziel zu arbeiten.

TEAM PHOENIX
Wildfire
Air Ops

www.team-pheonix.org

Portugal Exkursion 2020

@fire unterhält seit nunmehr 20 Jahren enge Beziehungen und fachlichen Austausch nach Portugal. Von Freitag, den 4. September, bis Sonntag, den 13. September für die Planung einer zukünftigen Zusammenarbeit mit Feuerwehren in Portugal befand sich, eine dreiköpfige @fire-Delegation in verschiedenen portugiesischen Regionen.

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie konnte die ursprünglich geplante Hospitation in Gruppenstärke im aktiven Einsatzdienst bei Vegetationsbränden nicht bzw. nur marginal umgesetzt werden.

Jegliche Besuche im öffentlichen Raum fanden stets unter Einhaltung des Mindestabstandes sowie unter Mund-Nasenschutzbedeckung mit medizinischen Schutzmasken statt.

In Sintra wurden die Feuerwache sowie deren Einsatzfahrzeuge ausführlich begutachtet. Man tauschte Taktiken und Strategien in der Vegetationsbranbekämpfung aus und bekam obendrein noch eine Führung durch Übungsanlagen für die Heißausbildung sowie Notlagen in Passagierflugzeugen. Anschließend begab sich die Delegation in die Hauptdestination dieser Reise, Torres Vedras, 53 km nördlich von Lissabon.

Der Hauptort des gleichnamigen Landkreises befindet sich in einer hügeligen, buschigen und kleinbergigen Landschaft inmitten von Weinbergen und Pinien sowie Eukalyptus-Forstbeständen welche in größere Waldgebiete übergehen. Der Kreis Torres Vedras umfasst 408 km² und beherbergt gut 80.000 Einwohner.

Die Feuerwehr, Associcao Humannitari Bombeiros Voluntarios de Torres Vedras sitzt direkt im Hauptort mit einer großen Feuerwache und unterhält nebst der Hauptwache zwei weitere Feuer- und Rettungswachen mit jeweils drei bis vier Einsatzfahrzeugen im Landkreis.

Wie in Portugal üblich gliedert sich jede Feuerwehr in eine hauptamtliche sowie eine ehrenamtliche Abteilung, die rund um die Uhr auf der Wache anzutreffen ist. Wobei erwähnt werden sollte, dass hauptamtliche Kräfte nur zu üblichen Bürozeiten werktags anzutreffen sind und nur in Ausnahmefällen Nacht- und Wochenendarbeiten anfallen. Rund 40 Hauptamtliche und dreimal so viele ehrenamtliche Kräfte sind vorhanden. Der Feuerwehrrettungsdienst (zehn RTW) wird durch die Feuerwehrleute eher rudimentär durchgeführt, wobei der staatliche Rettungsdienst INEM ebenso an der Feuerwache mit einem Fahrzeug angesiedelt ist. Von insgesamt 34 Einsatzfahrzeugen, verteilt auf drei Wachen, stehen rund acht Fahrzeuge hauptsächlich für die Vegetationsbrandbekämpfung bereit und sind entsprechend ausgebaut und ausgestattet.

Jedes Jahr treten knapp 185 Vegetationsbrände in der Saison auf. Ein nicht unerheblicher Anteil entfällt auf überörtliche Hilfe in umliegenden Kreisen mit Anfahrten von gut 2 Stunden in eine Richtung. 2019 verbrannten 41 Hektar Waldfläche in Torres Vedras. Wir führten durchweg interessante Gespräche und konnten zahlreiche Erfahrungen mit nach Hause nehmen.
Nach einigen Tagen und immer wieder mehrstündigen Aufenthalten in der Feuerwache Torres Vedras konnte in Küstennähe nördlich von Torres eine Einheit der Sapadores Florestais (Waldbrandbekämpfer des Forstes, umgangssprachlich Waldputzer) angetroffen werden. Hierbei handelt es sich um Forstmitarbeiter - keine primären Feuerwehrleute - welche mit wasserführenden Pickups sowie Handwerkzeugen unter Führung der Feuerwehr bei Vegetationsbränden aktiv werden können. Sehr interessant für uns war die Verwendung von Hochdruckpumpen in Verbindung mit einigen hunderten Metern D-Schlauch (bis zu 500 m durch eine Pumpe möglich). Die Handwerkzeuge sowie Freischneider und die persönliche Schutzausrüstung unterscheiden sich kaum zu unseren hiesigen.

Am Freitag, den 11. September stand unter anderem ein Besuch der Feuerwehr Penela im Distrikt Coimbra auf der Agenda. Hierbei wurden auch zwei Führungskräfte der Feuerwehr Torres Vedras mitgenommen. Penela ist eine Stadt mit 6000 Einwohnern und einem zugehörigen Landkreis mit 145 km² und dörflicher Infrastruktur in einer bergigen Region mit durchgehendem Pinien- und Eukalyptusbestand wohin das Auge reicht. Die Feuerwehr hält nebst der obligatorischen Freiwilligen Einheit eine 45 Mann starke hauptamtliche Abteilung vor und ebenso für den Rettungsdienst zuständig ist. Rund 17 Einsatzfahrzeuge und fünf Rettungswagen stehen zur Verfügung, sieben davon speziell zur Vege-

tationsbrandbekämpfung. Die Ausstattung ähnelte der von Torres Vedras, wobei in Penela ein Tragegeschirr mit Shelter und Wasserblase getragen wird. Die Einsatzfrequenz im Vergleich zu Torres Vedras ist eher gering, jedoch besteht in Penela die Gefahr dass Vegetationsbrände sehr schnell aus ihrer Dynamik heraus katastrophale Ausmaße annehmen können. Dies erfordert wiederum eine zügige und äußerst aggressive Löschtaktik. Neben der großen Feuerwache wird ein großes Übungsgelände für die Brandbekämpfung wie auch technische Hilfeleistung vorgehalten.

Vor Ort konnte mit einem GTLF alte Brandgebiete in schwierigem Gelände abgefahren werden und die Einsatzsituation und Taktik besprochen werden.

Nach dem Besuch, der sowohl für uns @fire-Einsatzkräfte, als auch für die mitgekommenen Kameraden aus Torres Vedras sehr lehrreich gewesen war, stand ein Besuch der Feuerwehrschule Lousa an, die sich wenige Fahrtminuten von Penela entfernt befindet. Diese Schule legt ihren Ausbildungsschwerpunkt komplett auf die Vegetationsbrandbekämpfung und residiert direkt am Heliport und Flugplatz von Lousa. Dort wiederum hat die Guarda Nacional Republicana (GNR), sprich die Sicherheitspolizei (Teil der Streitkräfte) mit Spezialeinsatzkräften (GIPS) zur Vegetationsbrandbekämpfung einen Sitz.
Nebst der Einheit GIPS befindet sich eine weitere Spezialeinheit auf dem Schulgelände, die Forca Especialn de Bombeiros, auch Canarinhos genannt (Spezialeinheit der Feuerwehr). Insgesamt stehen den Einsatzkräften drei Helikopter mit Handwerkzeugen, Wasserrucksäcken und Bambi-Buckets in Lousa zur Verfügung. Die Einsatzkräfte agieren unabhängig vom Schulbetrieb, dürfen aber Rede und Antwort stehen. Generell wird der Schulbetrieb völlig unabhängig von Bränden in der Region durchgeführt. In einer Präsentation konnte uns die Ausbildungskoordinatorin eine ganze Bandbreite an Kursangeboten präsentieren, die auch in Englisch abgehalten werden könnten.

Fazit:
Trotz der Covid-19-Pandemie konnten wir durchaus viele Eindrücke und Erkenntnisse gewinnen. Selbst ein Besuch bei unserem Kleider-Lieferanten und Fahrzeugausbauer war möglich. Der Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Torres Vedras und/oder Feuerwehr Penela wurde gelegt.

Waldbrand in Gummersbach

@fire unterstützte die zahlreichen Feuerwehrkräfte bei der Bekämpfung eines Waldbrandes, der am 20. April 2020 über Nacht bei Gummersbach (NRW) ausbrach mit einem 29-köpfigen Team von Waldbrandspezialisten.

In der Nähe von Gummersbach (Oberbergischer Kreis) war ein Feuer in einem Waldstück ausgebrochen, das sich aufgrund der Trockenheit und der starken Winde in kurzer Zeit zu einem großflächigen Waldbrand auf 50 bis 60 Hektar entwickelte. Aufgrund der schnellen Brandausbreitung musste am Nachmittag der Ortsteil Strombach zum Teil evakuiert werden.

Auf Anforderung der Einsatzleitung rückte am Montagabend ein 29-köpfiges Einsatzteam von @fire zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte aus.
Die 29 @fire-Kräfte rückten mit drei All-Terrain-Vehicles (ATV) des Spezialfahrzeug-Verleihers JOLA-RENT aus weiten Teilen Deutschlands an.
Die Besonderheit einer Handcrew liegt in ihrer hohen Mobilität. Durch den Einsatz von Handwerkzeugen und Löschrucksäcken kann diese spezialisierte Einsatzeinheit auch im extrem unwegsamen Gelände und unabhängig von Infrastruktur, wie Waldwegen und Schlauchverbindungen, agieren, um eine Brandausbreitung zu unterbinden. Sie ergänzen somit die Fähigkeiten der kommunalen Feuerwehren.

Ein Fachberater Vegetationsbrandbekämpfung konnte die technische Einsatzleitung unterstützen, während eine Handcrew in der Nacht zum Dienstag mit Sicherungs- und Nachlöscharbeiten beauftragt wurde. Um den verbrannten vom unverbrannten Bereich des Waldgebietes zu trennen, legte die Handcrew mit Handwerkzeugen eine Haltelinie in Form eines Wundstreifens an. In einem besonders steilen und hügeligen Geländeteil führten die Waldbrandspezialisten schließlich umfangreiche Nachlöscharbeiten durch, um ein erneutes Aufflammen des Brandes zu verhindern.
Am Dienstagmorgen war der Einsatz für die @fire-Kräfte beendet, die ihre Heimreise antreten konnten.

Einsatzoptionen Vegetationsbrand

Anforderung

0541 38 59 43 971

at-fire.de/alarmierung

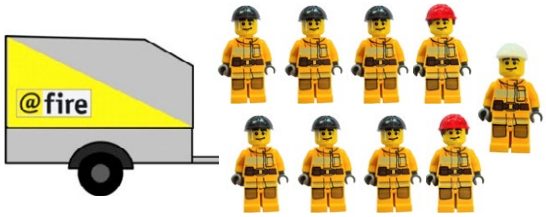
Fachberater

- Telefonisch / vor Ort / im Stab
- Einsatztaktische Beratung
- Vermittlung von Experten
- Waldbrandprognose

Trupp „Sicherheit und Taktik“

- Fachberatung
- Sicherung der Einsatzstelle / Lookout
- Erkundung / Mapping für die Einsatzleitung
- Taktischer Nutzfeuereinsatz

Spezialisierte Löschgruppe zur Vegetationsbrandbekämpfung „Handcrew“



- Autarker Einsatz auch in unwegsamem Gelände
- Wasserlose Brandbekämpfungstechniken
- Auch Nachts einsatzfähig
- Luftverlastbar
- Speziell für Nachlöscharbeiten

Staffel Brandbekämpfung in unwegsamem Gelände „RAFT Remote Area Firefighting Team“

- Polaris ATV „TLF / SW / LF“
- Erkundung / Verbindung / Versorgung
- Einsatz auf Forstwegen und in Mooren
- Sicherer Transport von Verletzten und Mannschaft
- Schlauchverlegung

@fire verfügt darüber hinaus über weitere Möglichkeiten - auch in Verbindung mit unseren Partnern – um in allen Einsatzsituationen unterstützen zu können

Kosten	Fahrt- und Sachkosten; Ggf. Verdienstausfall
Absicherung	DGUV und zusätzliche Versicherungen
Vorlauf	Zwischen 2 und 6 Stunden, je nach Einsatzort

Einsatzoptionen Air Operations

Zum primären Einsatzgebiet von Hubschraubern gehören die Beobachtung und Erkundung der Einsatzstelle, die direkte Brandbekämpfung mittels eines Löschwasseraußenlastbehälters sowie der Transport von Personen, Wasser und Lasten.

FACHBERATER LUFT

Beratung und Unterstützung

- bei der Auswahl der Taktik für den Einsatz von Luftfahrzeugen
- bei der Anforderung von Luftfahrzeugen und Spezialkräften
- via Telefon oder vor Ort

AIR OPS EINHEIT

Hubschrauber, Pilot, Transportleiter, Flughelfer, Operator, Taktischer Abwurfkoordinator

- Einrichtung und Betrieb von Landeplätzen
- Koordination der Wasserabwürfe und Bodenkräfte
- Vorbereitung und Transport von Außenlasten und Personal

EINSATZABSCHNITTSLEITUNG LUFT

Abschnittsleiter Luft, Führungsassistenten Luft & Boden, Fachberater Luft

- Unterstützung oder eigenständige Führung im Einsatzabschnitt Luft
- Koordination der Luft- und Bodenkräfte
- Dokumentation für den Einsatzabschnitt Luft

@fire verfügt darüber hinaus über weitere Möglichkeiten – auch in Verbindung mit unseren Partnern – um in allen Einsatzsituationen unterstützen zu können

MHW
Medizinisches Katastrophen-Hilfswerk Deutschland e.V.

TEAM PHOENIX Wildfire Air OPS

HELISEVEN GROUP
Seckenheimer Landstraße 172
68163 Mannheim

together – effective – efficient – safe

Team Phönix ist eine Initiative verschiedener Beteiligter zur Zusammenarbeit im Bereich Luftarbeit bei Vegetationsbränden im Hinblick auf Standardisierung, Aus- und Fortbildung sowie Einsatz. Die Mitarbeit steht allen relevanten Partnern offen.

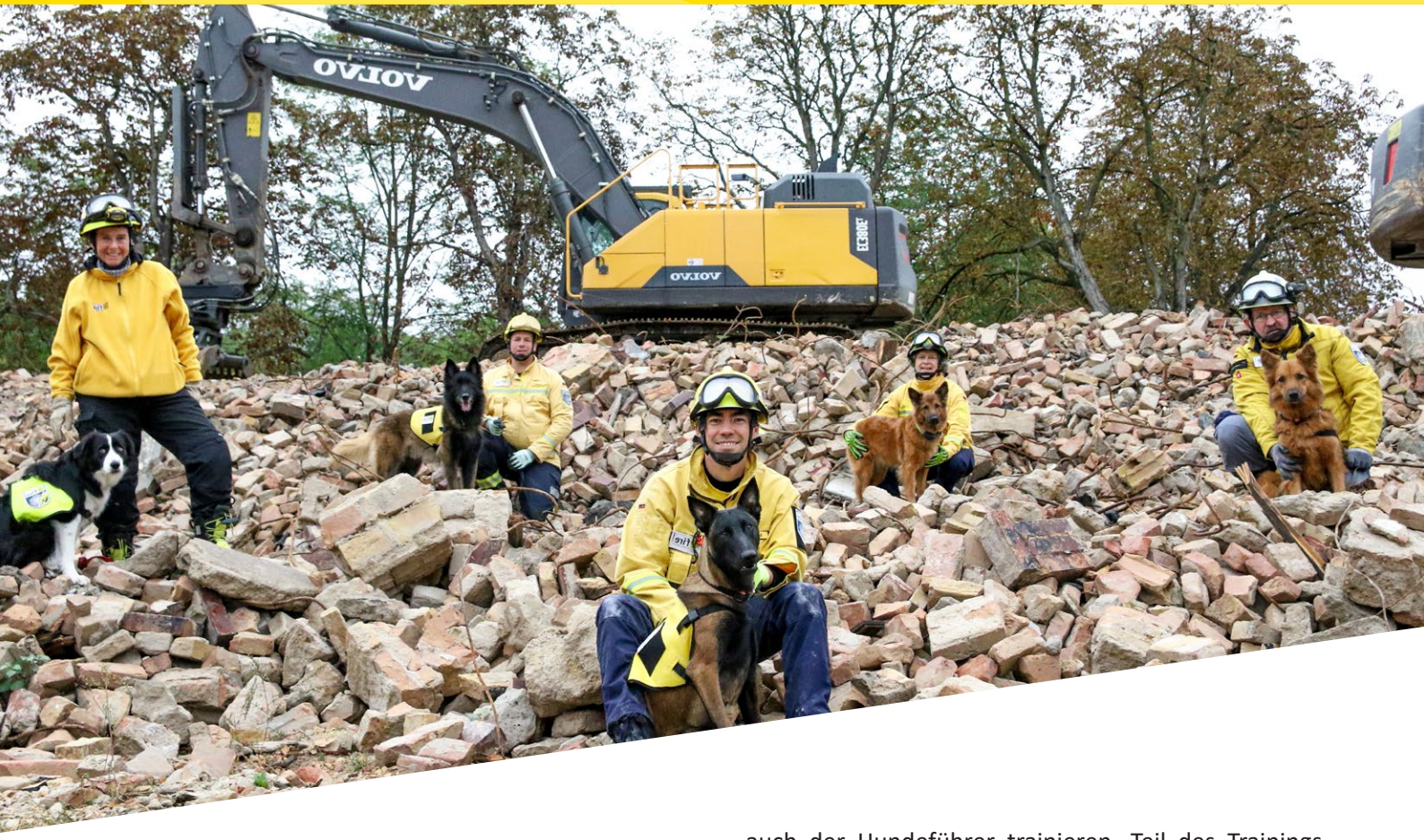
Alarmierung (MHW Leitstelle): +49 (0)89 620122 777 **| Beratung und Information (@fire):** +49 (0)541 385943 971

Fachbereich USAR

Trotz der anhaltenden Pandemiesituation können wir auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Im Vordergrund steht natürlich der Einsatz in Beirut (Libanon) im August des Jahres. Am 4. August 2020 explodierte eine große Menge Ammonium-Nitrat, welches in der Nähe des Hafens in Beirut eingelagert war und brachte einen Teil der Stadt zum Einsturz. Bereits am 5. August entsandte @fire 13 Einsatzkräfte mit zwei Rettungshunden. Hier konnten wir wieder einmal zeigen, dass das Konzept „International USAR Light" kleine – schnelle Teams – funktioniert.
Zwei weitere Male wurden unser Einsatzstab im Jahr 2020 aktiv: Am 30. Oktober kam es zu einem Erdbeben in der Türkei und am 29. Dezember bebte die Erde in Kroatien.

Trotz der Pandemie schauen wir in diesem Jahr auf drei nicht-virtuelle Ausbildungen zurück: Mit vollem Schwung startete das Jahr mit der Ausbildung Seilrettung in Bremen. Dies war unter anderem ein Teil der Vorbereitung für die im Juni geplanten INSARAG External Classification (IEC) der Vereinten Nationen. Aufgrund der angespannten Pandemiesituation konnte diese leider nicht stattfinden und wurde auf November 2021 verschoben. Im September wurde eine Übung der Rettungshundestaffel im olympischen Dorf in Berlin abgehalten und in Trier konnte ein USAR-Grundlehrgang durchgeführt werden.

Im Jahr 2020 hat der Fachbereich USAR leider auch zwei sehr bekannte und vertraute Freunde verloren. Wir trauern um unseren guten Freund Simon Woodmore von unserer Partnerorganisation SARAID UK mit dem wir u.a. 2015 in Nepal im Einsatz waren. Und um Jesper Holmer Lund, unserem Mentor und Pionier in Sachen USAR Light. International USAR Light ist ein neuartiges Einsatzkonzept eines leichten und sehr mobilen Such- und Rettungsteams, welches im Jahr 2020 als zusätzliche Option in die INSARAG Einsatzstrategie aufgenommen wurde.



Rettungshundearbeit

Corona hat es uns im vergangenen Jahr auch in der K9-Gruppe nicht leicht gemacht. Vieles konnten wir aufgrund der besonderen Situation nicht wie gewohnt oder gewollt umsetzen. Nichtsdestotrotz konnten einige Ausbildungen und Veranstaltungen durchgeführt werden.

21. bis 23. Februar 2020
An diesem Wochenende haben wir die Möglichkeit genutzt und auf dem Trümmertrainingsgelände der Feuerwehr Lemwerder trainiert. Im Fokus stand dabei die biologische Ortung durch Rettungshunde auf realistisch inszenierten Trümmern und der anschließenden Feinsuche anhand technischer Ortungsgeräte. Einen weiteren Part hat die theoretische Vermittlung des Umgangs und der Einsatzmöglichkeiten von technischen Ortungsgeräten eingenommen.

05. bis 10. August 2020
An dem internationalen USAR-Einsatz in Beirut/Libanon waren zwei unserer Rettungshundeteams und weitere K9-Mitglieder ohne Hund beteiligt. Einsatzgebiet war der Ort in unmittelbarer Umgebung der Explosion im Hafen von Beirut.

25. bis 27. September 2020
Training im Olympischen Dorf in Berlin. Hier konnten wir ebenfalls die Fähigkeiten der Rettungshunde, aber auch der Hundeführer trainieren. Teil des Trainings war wie bereits zuvor auch die technische Ortung. Zu Gast waren an diesem Wochenende drei interessierte Hundeführer sowie ein weiterer Interessent für die technische Ortung.

18. Dezember 2020
Leider konnten wir uns aufgrund der Pandemie in diesem Jahr nicht wie gewohnt persönlich zur Weihnachtsfeier treffen. Stattdessen haben wir uns kurzerhand online getroffen und das Jahr 2020 Revue passieren lassen. Dazu haben wir das Meeting genutzt, um Fragen von K9-Mitgliedern und -Anwärtern zu beantworten.

Explosion in Beirut

USAR Light Team sucht nach verheerender Explosion in Beirut nach Verschütteten und unterstützt das Damage Assesment

Am 4. August 2020 wurde Beirut von einer verheerenden Explosion erschüttert. Normalerweise erfahren wir von einem möglichen USAR-Einsatz über entsprechende Hinweise von verschiedenen geologischen Überwachungssystemen. In diesem Fall kamen die ersten Informationen über Social Media. Weltweit wurden Filme einer riesigen Explosion im Hafengebiet verbreitet. Nach einer ersten Auswertung des verfügbaren Videomaterials war schnell klar, dass das Ausmaß der Zerstörung enorm sein würde. Es wurde von mehreren Toten, hunderten Verletzten und vielen eingestürzten Gebäuden berichtet. Über Twitter und andere Kanäle gab es Erstmeldungen über Verschüttete.

Im Verlauf des 5. August erreichte uns dann das Hilfsersuchen des libanesischen Botschafters. Um möglichst schnell handlungsfähig zu sein, verließ bereits am Abend die erste Komponente des @fire International Light USAR Teams mit sieben Personen und einem Trümmersuchhund Deutschland in Richtung Beirut.

Nach der Landung nahm das @fire-Team umgehend Kontakt zu den örtlichen Behörden auf. Das Team wurde zusammen mit den Kollegen des Technischen Hilfswerks (THW) in einer deutschen Schule in Beirut untergebracht.

Da die bei Einreise durchgeführten Corona-Tests alle negativ waren, konnte das Team bereits am Nachmittag in das Schadensgebiet verlegen und in dem zugewiesenen Sektor mit der Suche nach Verschütteten beginnen. Die Lage, die das Team vorfand, war verheerend:

Das am stärksten betroffenen Gebiet war der Hafen. Lagerhallen waren eingestürzt, Wände eingedrückt und im Hintergrund befanden sich die zerstörten Kornspeicher, die die Bilder der Nachrichten dominierten.

Begleitet und unterstützt wurden das @fire-Team vom libanesischen Militär und einer örtlichen Feuerwehreinheit. Im Laufe des Tages wurden sie durch weitere @fire-Kräfte und einen zusätzlichen Rettungshund ergänzt. In Summe waren jetzt 13 Einsatzkräfte mit zwei Rettungshunden vor Ort.

Im Verlauf der ersten Einsatzphase konnten die Ein-

satzkräfte sicherstellen, dass sich keine weiteren Verschütteten unter den Trümmern befanden. Für die wartenden Angehörigen von Vermissten waren das traurige Nachrichten, aber ein Stück Gewissheit nach den langen Tagen der verzweifelten Ungewissheit.
Nachdem alle Bereiche abgesucht waren, änderte sich für die nächsten Tage der Fokus der anwesenden USAR-Einheiten.
Die libanesischen Behörden benötigten auf Grund der Vielzahl der beschädigten Gebäude Unterstützung bei der statischen Bewertung dieser Gebäude. Gemeinsam mit der Partnerorganisation SARAID richtete das @fire-Team ein „Damage Assesment Coordination Center“ (DACC) ein. Im DACC wurde ein Kataster über Art und Umfang aller zerstörten Gebäude erstellt, um den Behörden einen Überblick und eine zielgerichtete Hilfe zu ermöglichen. Bei der Bewertung der zerstörten Gebäude unterstützte @fire ebenfalls mit einem Bauingenieur.
Durch die Explosion wurde auch die Beiruter Feuerwehr schwer getroffen: Ersthelfer kamen beim Versuch der Brandbekämpfung ums Leben, Fahrzeuge und Material wurde zerstört.

Dank großzügiger Unterstützung von @fire-Partnern, der Hilti-Foundation und der Firma Paratech, konnte die Feuerwehr Beirut durch @fire mit neuem Einsatzmaterial ausgestattet werden. Teile der mitgebrachten Geräte blieben so im Libanon. Getreu dem Motto „Feuerwehrleute helfen weltweit” ist zu hoffen, dass diese Gerätschaften in vielen Einsätzen ihren wertvollen Dienst leisten werden.

INSARAG
Preparedness Response

INSARAG

Im Februar 2020 fand noch vor dem Lockdown die Humanitarian Network Partnership Week (HNPW) in Genf statt, wenn auch schon ohne Teilnahme der chinesischen Delegation. Ein Programmpunkt der HNPW ist das Treffen der INSARAG Steering Group (ISG). Hier treffen sich die Entscheider und Akteure der internationalen Such- und Rettungsteams, um über Strategien und Standards zu diskutieren. Letztlich werden hier die Entscheidungen über die gemeinsamen Aktionen der INSARAG gefällt. Ein Thema war der neue "Light" Standard für Such- und Rettungsteams. @fire wird das erste Team sein, welches sich nach diesem neuen Standard klassifizieren lässt.
Allerdings zeigen sich auch hier die Folgen der COVID Pandemie: Die Klassifizierung wurde von Sommer 2020 auf Herbst 2021 verschoben. Der Ort der Klassifizierung bleibt gleich, Epeisses bei Genf in der Schweiz. So können die Vorbereitungen für das ursprüngliche Datum weiter genutzt werden und es sind nur leichte Anpassung auf die geänderten klimatischen Verhältnisse erforderlich.

Alle weiteren Termin der INSARAG im Jahr 2020 mussten wegen COVID dann leider ausfallen bzw. wurden in Teilen online durchgeführt. Dies betraf neben dem INSARAG Teamleader Meeting auch das Regionaltreffen der europäischen Teams sowie das nur alle fünf Jahre statt findende Global Meeting in Warschau. Auch die deutschsprachigen Teams DACHL (Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg) konnten ihre Treffen nur online durchführen.
Da die Vernetzung von @fire in diesen Gruppen gut ist und es einige persönliche und kollegiale Kontakte zu anderen Teams gibt, konnten durch diese online Treffen zumindest ein Teil kompensiert werden. Wir hoffen allerdings, dass die nächsten Treffen dann wieder "normal" stattfinden können.

Am Ende eine traurige Nachricht: Der langjährige Leiter der INSARAG Jesper Holmer Lund, Wegbereiter des "Light" Standards ist verstorben. Viel zu früh. @fire hat ihm sehr viel zu verdanken und er wird uns in Erinnerung bleiben.

Management & Logistik

Der Fachbereich Management & Logistik hat sich im Jahr 2020 für die Nutzung des INSARAG Coordination & Management System, kurz ICMS, aufgestellt. Dieses System unterstützt die internationalen Rettungsteams bei der Übertragung und Auswertung von Informationen. Für die effiziente Datensammlung wurden Smartphones beschafft und für die Nutzung mit ICMS vorbereitet. Mitglieder des USAR-Teams wurden in der Nutzung der mobilen Apps und den Möglichkeiten zur Nutzung der Daten geschult. In mehreren virtuellen Workshops wurde die Anwendung auch live trainiert. Während der Explosion in Beirut konnte das @fire-Team ICMS effektiv anwenden und mit Daten versorgen.

Im Logistik-Bereich wurde insbesondere der USAR-Gerätesatz einsatzbereit gehalten und gepflegt. Im Anschluss an den Einsatz in Beirut wurden die Geräte aufbereitet und Verbrauchsmaterial neu beschafft.

Stabsarbeit

Im Einsatzfall tritt bei @fire ein dezentraler Stab unter Nutzung von Microsoft Teams zusammen. Auch während des Einsatzes in Beirut konnte dieser Stab tatkräftig in der Planung, Logistik unterstützen und das Team durch "Backoffice-Tätigkeiten" entlasten. Im Nachgang haben wir sogar ein Neumitglied gewonnen, das sich ausdrücklich wegen der Stabsarbeit bei @fire engagieren möchte. Die Kollegin arbeitet mit den einzelnen Sachgebietsleitern den Einsatz auf und setzt Verbesserungsvorschläge für die Vorbereitung und Durchführung der Stabsarbeit um.

Forschung und Entwicklung

@fire engagiert sich seit Jahren in der Entwicklung und Erforschung von neuen Technologien und Anwendungsmöglichkeiten.
So ist @fire z.B. seit Gründung des Deutschen Rettungsrobotik Zentrums (DRZ) in Dortmund dort als assoziierter Partner aufgenommen. Ein Blick auf die Homepage (www.rettungsrobotik.de) lohnt sich, um sich über die umfangreichen und spannenden Aktivitäten zu informieren.
Im September 2020 waren zwei Vorstandsmitglieder zu einem Pressetermin der Firma Magirus geladen, um einerseits @fire als neuen Kooperationspartner der Firma vorzustellen und andererseits zum Thema „Entwicklung und Technik zur Vegetationsbrandbekämpfung“ einen Vortrag zu halten. Bei der Gelegenheit konnte die Organisation @fire und deren Aktivitäten den vielen Pressevertretern näher vorgestellt werden. Zwei konkrete Projekte wurden bereits gestartet.
@fire hat ein Vorserienfahrzeug Typ TLF 2000 auf einem kompakten Daily 4 x 4 Chassis mit einem neuen Aufbaukonzept erhalten, um dieses Fahrzeug über längere Zeit zu testen und z.B. bei der Ausbildung kommunaler Feuerwehren Erfahrungen für den Hersteller zu sammeln.

Von der Firma Alpha Robotics, ebenfalls ein kooperativer Partner von Magirus, erhielt @fire ein fernhantiertes Kettenfahrzeug mit Wasserwerfer namens „Wolf R1“, um Erfahrungen im Bereich der Vegetationsbrandbekämpfung, speziell auf munitionsbelasteten Flächen, zu sammeln und Einsatzoptionen zu erarbeiten.
Zu diesem Zweck wurde ein Arbeitskreis aus Speziallisten gebildet, mit dem Ziel taktisch-technische Ansätze zu finden, um dieses Thema weiter voranzubringen. Dabei soll es nicht bei theoretischen Betrachtungen und daraus abgeleiteten Vorschlägen bleiben, sondern es werden konkrete Versuche bei Brennaktionen auf Flächen der Bundeswehr (für die @fire zur Kultivierung der Flächen Brennaktionen durchführen soll) durchgeführt, um möglichst praxisbezogene Verhältnisse zu erhalten.

Alleine diese Projekte zeigen, dass @fire als kompetenter Partner wahrgenommen wird und längst nicht mehr „nur“ eine Gruppe speziell ausgebildeter Einsatzkräfte ist, die sich auf Einsätze im Ausland vorbereitet.

Darüber hinaus war @fire auch noch im Forschungsvorhaben BENEFIT (Bedarfsorientierte Einheit im Einsatz für die Feuerwehren und den Katastrophenschutz mit innovativer Mensch-Roboter-Interaktion) als assoziierter Partner gemeldet. Leider ist ein federführen-

der Industriepartner ausgestiegen und die Finanzierung konnte nicht mehr gewährleistet werden. Dies ist sehr bedauerlich, denn auch dieses Vorhaben hatte einen interessanten Ansatz für die Zukunft verfolgt.
Darüber hinaus konnten einige, „quasi“ interne Entwicklungen vorangetrieben werden, um die Schlagkraft zu erhöhen und/oder neue Techniken oder Ausrüstung zu entwickeln und zu testen.
So ist z.B. die „Schaufelpatsche“, eine Entwicklung aus den Reihen von @fire, die über die Firma Dönges, einem Sponsor von @fire, auf der Florian in Dresden 2020 erstmals vorgestellt wurde.
Die beste Feuerpatsche hilft nichts, wenn sie für einen eventuellen Einsatz im Feuerwehrhaus gelagert und im Einsatz vergessen wird:
Sie gehört auf das Fahrzeug und sollten auch schnell griffbereit gelagert werden. Als raumsparender Ersatz zu sperrigen Feuerpatschen bietet die Schaufelpatsche die Möglichkeit eine Schaufel kurzfristig zu einer Feuerpatsche umzufunktionieren. Somit können auch Schaufeln mit geradem Blatt verwendet werden, die als Grabschaufel bei der Vegetationsbrandbekämpfung ungeeignet aber für Räumarbeiten auf den kommunalen Löschfahrzeugen standardmäßig verladen sind. Dieser Überzug erweitert die Fläche des Schaufelblattes erheblich und passt sich auch dem Untergrund besser an.

Durch das Engagement vieler Mitglieder sind Anhänger für die spezielle Ausrüstung entstanden und so die Ausbildung kommunaler Feuerwehren entscheidend optimiert worden.

Neben der Ausbildung kommunaler Feuerwehren und der Vorbereitung auf Einsätze im Ausland, hat sich die Teilnahme an Forschungs- und Entwicklungsvorhaben als wichtige Aktivität in der Organisation @fire etabliert und soll auch in der Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Selbstverpflichtung

@fire ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

Gemeinnützigkeit
Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Osnabrück vom 23.06.2020 Steuernummer 65/270/12199 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§ 52 ff der Abgabenordnung.

Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt
Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

Veröffentlichung
Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (mit Tätigkeits-/Projekt-/Finanzbericht) und stellen diesen ins Internet ein / versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat e.V.

Wir informieren regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite (www.at-fire.de) / durch Newsletter / durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

Registerauszug
Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts dazustellen.

Geschäfts-/Jahresbericht
Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

Tätigkeits-/Projektbericht
Unser Tätigkeits-/Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

Rechnungslegung/Prüfung
Die Prüfung unserer Kassen-/Buchprüfung, unserer Einnahmen-/Ausgaberechnung / unseres Jahresabschlusses (einschließlich Lagebericht), sowie der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrats e.V., den jeweilig gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Die Kassenprüfer haben / der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Das Ergebnis der Prüfung stellen wir öffentlich dar.

Strukturen
Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekanntgegeben.

Wir haben Leistung- und Aufsichtsorgane getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V. dar.

Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

Werbung
Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen / Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

Datenschutz
Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.
Wir erläutern dem Umgang mit projektgebundenen Spenden.
Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter / wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e.V.
Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht.

Deutscher Spendenrat e.V.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Transparenz und Kontrolle

@fire ist durch Bescheid des Finanzamtes Osnabrück vom 23.06.2020 als gemeinnützig anerkannt.

Da @fire Transparenz und Vertrauen für besonders wichtig erachtet, gehört @fire zu den Unterzeichnern der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), zu deren namhaften Trägern unter anderem das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) zählt. Darüber hinaus ist @fire Mitglied des Deutschen Spendenrates und stellt sich somit einer freiwilligen Selbstkontrolle. Lesen Sie im Folgenden mehr dazu.

Ziele der ITZ Ziel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ist es, ein möglichst breites Aktionsbündnis innerhalb der Zivilgesellschaft herzustellen, das sich auf die wesentlichen Parameter für effektive Transparenz einigt. Die Unterzeichner der Initiative verpflichten sich, zehn präzise benannte, relevante Informationen über ihre Organisation leicht auffindbar und in einem bestimmten Format der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen (Homepage im Internet).

Zu diesen Informationen gehört unter anderem, welche Ziele ihre Organisation verfolgt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer darüber entscheidet.

Ziele des Deutschen Spendenrates
Die Ziele des Deutschen Spendenrates e.V. sind unter anderem

- die Einhaltung ethischer Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern,
- den ordnungsgemäßen treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen,
- die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsorganisationen bei der Mittelbeschaffung zugunsten ihrer ideellen Zielsetzungen zu wahren,
- für Transparenz gegenüber den Spendenden und der interessierten Öffentlichkeit zu sorgen,
- Spendende und spendensammelnde Körperschaften vor unlauterer Spendenwerbung zu schützen,
- die Spendenbereitschaft der Menschen zu erhalten und zu fördern,
- allgemeine Werbung für das Spenden durchzuführen,
- Spendende (Privatpersonen, Firmen, Banken) über die Spendenwürdigkeit der Mitglieder des Deutschen Spendenrates e.V. zu informieren.

Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2020

Für das Jahr 2020 wurde die Buchhaltung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben im Rahmen einer Gewinn- und Verlustrechnung erstellt, die auf den folgenden Seiten dargestellt ist. Im Jahr 2020 wurde die Finanzbuchhaltung auf eine neue Finanzbuchhaltungssoftware umgestellt und im Standardkontenrahmen für Vereine verbucht.
Spenden wurden aufgrund ihrer Zweckbestimmung entsprechend zur Deckung der Einsatzkosten, Investitionen im Bereich Trümmerrettung (USAR), Vegetationsbrandbekämpfung (WFF), Schutzausrüstung oder in Projekten verbucht. Dies gilt auch für die Auflösung von Rücklagen aus dem Jahre 2019 die entsprechend aufgelöst wurden.
Im Jahr 2020 wurden keine Spenden an andere Organisationen weitergeleitet.
Alle @fire Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2020 sind keine Personalkosten angefallen. Ebenso wurden keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen bezahlt.
Ausbilder erhalten eine Aufwandsentschädigung für Ausbildertätigkeiten.
Per 31.12.2020 betrug die monetäre Vermögenslage des Vereins 93.895,21 Euro.
Die neben den Einsatzrücklagen aufgeführten Rücklagen beinhalten offene und zurückgestellte Investitionen, zurückgestellte Mittel aus zweckgebundenen Geldspenden, Rücklagen für die Interschutz 2022, Rücklagen für die USAR Light Team Zertifizierung (IEC) bei der INSARAG, Rücklagen für das über mehrere Jahre angelegte Projekt OSIRAS sowie diverse anstehende Kosten, die zum Jahresanfang angefallen sind bzw. die nicht rechtzeitig abgerechnet werden konnten.
Weitere Vermögensgegenstände sind die umfangreiche Ausrüstung.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2020

Einnahmen:	
Mitgliedsbeiträge aktive Mitglieder	20,911.97 €
Mitgliedsbeiträge fördernde Mitglieder	3,708.00 €
Spenden	50,178.34 €
Geldanlagen	- €
Einnahmen aus eigenen Trainings und Ausbld.	- €
Einnahmen Vorträge und externe Ausbildungen	64,078.80 €
Sonstige Einnahmen	10,000.00 €
Wipfelfeuer	- €
Summe Einnahmen	**148,877.01 €**

Ausgaben:	
Einsatzkosten	10,219.22 €
Fort- und Ausbildung	18,525.05 €
Ausrüstung und Gerät WFF	11,994.13 €
Ausrüstung und Gerät USAR	7,956.74 €
Ausrüstung Logistik & Mgt	631.87 €
Schutzausrüstung	- €
Auslandstrainings	745.00 €
Fahrt- und Reisekosten	11,378.87 €
Verwaltungskosten	353.40 €
Kommunikationskosten	566.35 €
Versicherungskosten	5,303.92 €
Mitgliedschaften	1,225.56 €
Sonstige Kosten	77.35 €
Unterstützung @fire Organisationen	350.00 €
Messen	1,342.12 €
Fundraising	- €
Standorte und Unterkünfte	4,245.56 €
Markting/CI	1,479.12 €
Fahrzeuge und Anhänger	6,016.88 €
Projekt OSIRAS	503.00 €
Summe Ausgaben	**82,914.14 €**

Spartenrechnung 2020

@fire – Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.
Brunings Kamp 8c - 49134 Wallenhorst

Geschäftsjahr	2020

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.
(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / ideeller Bereich									Einheitlicher steuer-pflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs- / Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	**Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten**	Vermögens-verwaltung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	**138.887,01**	74.808,31	64.078,70	138.887,01			0,00	0,00	**138.887,01**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	21.619,97	21.619,97	0,00	21.619,97			0,00		**21.619,97**		
2.	Leistungsentgelte				0,00			0,00		**0,00**		
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**10.000,00**	10.000,00		10.000,00			0,00		**10.000,00**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge				0,00			0,00		**0,00**		
	Zwischensumme Erträge	**148.887,01**	84.808,31	64.078,70	148.887,01	0,00	0,00	0,00	0,00	**148.887,01**	0,00	0,00
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**51.297,39**	51.297,39		51.297,39			0,00		**51.297,39**		
8.	Materialaufwand	**1.225,56**	0,00	0,00	0,00	1.225,56		1.225,56	0,00	**1.225,56**		
9.	Personalaufwand	**30.422,79**	30.422,79	0,00	30.422,79		0,00	0,00		**30.422,79**	0,00	
	Zwischensumme Aufwendungen	**82.945,74**	81.720,18	0,00	81.720,18	1.225,56	0,00	1.225,56	0,00	**82.945,74**	0,00	0,00
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 65.941,27**	**+ 3.088,13**	**+ 64.078,70**	**+ 67.166,83**	**- 1.225,56**	**0,00**	**- 1.225,56**	**0,00**	**+ 65.941,27**	**0,00**	**0,00**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				0,00			0,00		**0,00**		
16.	**Zwischenergebnis 2**	**+ 65.941,27**	**+ 3.088,13**	**+ 64.078,70**	**+ 67.166,83**	**- 1.225,56**	**0,00**	**- 1.225,56**	**0,00**	**+ 65.941,27**	**0,00**	**0,00**
17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Erträge aus anderen Wert-papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**			0,00			0,00	0,00	**0,00**	0,00	
20.	Abschreibungen auf Finanz-anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				0,00			0,00		**0,00**		
22.	Finanzergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
23.	**Ergebnis der gwöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**+ 65.941,27**	**+ 3.088,13**	**+ 64.078,70**	**+ 67.166,83**	**- 1.225,56**	**0,00**	**- 1.225,56**	**0,00**	**+ 65.941,27**	**0,00**	**0,00**
24.	Außerordentliche Erträge	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
25.	Außerordentliche Aufwendungen	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
26.	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
27.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
28.	Sonstige Steuern	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
29.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**+ 65.941,27**	**+ 3.088,13**	**+ 64.078,70**	**+ 67.166,83**	**- 1.225,56**	**0,00**	**- 1.225,56**	**0,00**	**+ 65.941,27**	**0,00**	**0,00**

Nachrichtlich:

Erträge gesamt (EUR)	**148.887,01**	84.808,31	64.078,70	**148.887,01**	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**148.887,01**	0,00	0,00
Erträge (%)	100,00%	56,96%	43,04%	**100,00%**	0,00%	0,00%	**0,00%**	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%
Aufwendungen gesamt (EUR)	**82.945,74**	81.720,18	0,00	**81.720,18**	1.225,56	0,00	**1.225,56**	0,00	**82.945,74**	0,00	0,00
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	98,52%	0,00%	**98,52%**	1,48%	0,00%	**1,48%**	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%

@fire
Internationaler Katastrophenschutz
Deutschland e.V.

@fire | Gerrit Koch | Alter Krempeler Weg 7 | D-27607 Geestland

Name
Gerrit Koch
Funktion
Kassenprüfer.
Anschrift
Alter Krempeler Weg 7
D-27607 Geestland
Telefon
+49 (0) 1705357066
Email
g.koch@at-fire.de
Datum
05.04.2021

Erklärung Kassenprüfung

Ich habe die Kasse von @fire anhand der mir vom Geschäftsführer Thomas Link und Kassenwart Sven Mautsch zur Verfügung gestellten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Kontoauszüge von Vereins- und Einsatzrücklagenkonto sowie stichprobenartig angeforderter Belege, am 05.04.2021 geprüft.

Ich habe bei meiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V., gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung von @fire betreffen.

Meine Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach meiner Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung von @fire betrifft, erkennen lassen.

Die Kassenprüfung wurde daher für in Ordnung befunden und ich beantrage die Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes.

Mit freundlichen Grüßen

Gerrit Koch

Mitglied im Deutschen Spendenrat

Freiwillige Selbstkontrolle für mehr Transparenz und zur Gewährleistung einer erhöhten Sicherheit beim Spenden. Weitere Informationen unter www.spendenrat.de

Feuerwehrleute helfen weltweit!

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE08 3702 0500 0000 4050 60
BIC: BFSWDE33XXX

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.
Brunings Kamp 8c, 49134 Wallenhorst
Mail: info@at-fire.de
www.facebook.com/atfire